

## Alle Berufe mit 3/3,5-jähriger Regelausbildungsdauer **FA 35/3 NEU**

**Deutsch**

Bearbeitungszeit: 120 Minuten

**Verlangt:**

Von zwei Prüfungstypen ist einer zu bearbeiten

**Hilfsmittel:**

Rechtschreibnachschlagewerk

**Zu beachten:** Die Prüfungsunterlagen sind vor Arbeitsbeginn auf Vollständigkeit zu überprüfen.  
Sind Lösungsblätter beigelegt, können diese abgetrennt werden.  
Bei Unstimmigkeiten ist sofort die Aufsicht zu informieren.

**Prüfungstyp I**  
**Materialbasis: nicht-fiktionale Texte****Material 1:****Ideenmanagement - Geld für Geistesblitze**

*Immer mehr Firmen setzen auf die Ideen ihrer Mitarbeiter und sparen damit jährlich Hunderte Millionen Euro. Wie Ideenmanagement Unternehmen voranbringt [...].*

**Von Karin Janker**

Die Veränderung ist winzig klein: Drei millimetergroße Noppen im Blech der Autotür verhindern, dass sie verrutscht, während der Kleber aushärtet. Früher setzte hier eine teure Laserlöt-Station<sup>1</sup> eine provisorische Naht. Doch der Laser hat ausgedient, seit Stephan Blank und Friedhelm Schulz die Idee mit den Noppen hatten. Der Einfall der beiden Industriemechaniker wurde im Mercedes-Werk Sindelfingen 2013 zur „Idee des Jahres“ gekürt und brachte den beiden Kollegen eine stattliche Prämie ein.

Die unscheinbaren Noppen sind ein Beispiel für erfolgreiches Ideenmanagement - ein Schlagwort, das in vielen Unternehmen immer wichtiger wird. Und ein Bereich, in dem noch immer erhebliches Ausbaupotenzial<sup>2</sup> besteht. Früher firmierte<sup>3</sup> das Ideenmanagement unter dem Namen „Betriebliches Vorschlagswesen“ und bestand in den meisten Firmen aus kleinen, oft roten Briefkästen, in die Mitarbeiter ihre Verbesserungsvorschläge einwerfen konnten. Das Rot sollte suggerieren<sup>4</sup>, dass ihre Ideen für wichtig gehalten wurden. In der Realität allerdings dauerte es oft viel zu lange, bis die Unternehmen auf die Vorschläge reagierten und etwas in Gang kam - wenn die Mitarbeiter überhaupt Gehör fanden.

Das ändert sich seit einigen Jahren: Immer mehr Unternehmen erkennen das Potenzial, das in den Köpfen ihrer Mitarbeiter schlummert und das ihnen bares Geld einbringen kann. Daimler zum Beispiel sparte im vergangenen Jahr eigenen Angaben zufolge fast 75 Millionen Euro dank dem Erfindergeist so manches Mitarbeiters - und belohnte diesen Einfallsreichtum mit insgesamt 20 Millionen Euro, die als Prämien ausgezahlt wurden. Die meisten Ideen kämen aus der Produktion, von Praktikern, die jeden Tag mitanpacken, so das Unternehmen.

Besonders erfolgreich etabliert<sup>5</sup> sich das Ideenmanagement derzeit in mittelständischen Betrieben: Das Zentrum Ideenmanagement schätzt, dass etwa 70 Prozent der Mittelständler darauf setzen. Einer Studie des Deutschen Instituts für Betriebswirtschaft (DIB) zufolge gehen in Betrieben mit weniger als 1000 Mitarbeitern im Vergleich besonders viele Vorschläge pro Mitarbeiter ein. Hier gelingt es offenbar am besten, die Arbeitnehmer zu aktivieren.

**Feedback motiviert zur Beteiligung**

[...] Mitarbeitern müsse das Gefühl vermittelt werden, dass ihre Ideen wertvoll seien, sagt Christoph Gutknecht, Leiter der Abteilung Ideenmanagement am DIB. „Befragungen von Berufseinsteigern zeigen, dass sie sich einbringen und in ihrem Unternehmen mitwirken wollen“, berichtet Gutknecht. Deshalb sei es wichtig, dass Mitarbeiter für ihre Ideen Feedback erhielten und wüssten, was aus dem

<sup>1</sup> Laserlöt-Station: Dort werden mittels Laser Teile verbunden.

<sup>2</sup> Ausbaupotential: Möglichkeit, etwas zu vergrößern

<sup>3</sup> firmieren: unter einem bestimmten Namen bekannt sein

<sup>4</sup> suggerieren: den Eindruck hervorrufen

<sup>5</sup> etabliert: bewährt



Vorschlag wird - im Zweifel auch, aus welchem Grund er abgelehnt wurde.

- 35 Wird die Idee allerdings angenommen und umgesetzt, erhält der Mitarbeiter in den meisten Betrieben eine Belohnung: Die Höchstprämie, die 2013 ausgezahlt wurde, betrug der DIB-Studie zufolge 266.000 Euro. Allerdings werden längst nicht alle Vorschläge so reich belohnt. Durchschnittlich bekam ein Mitarbeiter, dessen Idee erfolgreich umgesetzt und prämiert wurde, im vergangenen Jahr 84 Euro.

**Identifikation mit dem Unternehmen steigt**

- 40 Aus Sicht der Unternehmen lohnt es sich, in Ideenmanagement zu investieren. Im vergangenen Jahr sparten die 120 Firmen, die sich an der DIB-Erhebung beteiligten, durch Mitarbeiterideen insgesamt knapp 700 Millionen Euro. Die Prämien berechnen die Unternehmen auf der Grundlage von Vereinbarungen mit dem Betriebsrat: Oft erhalten die Mitarbeiter 10 bis 25 Prozent dessen, was die Firma durch ihre Idee an Kosten spart. [...]

- 45 „Neben Kostensenkung und Qualitätssteigerung kann Ideenmanagement auch dazu beitragen, dass die Zufriedenheit der Mitarbeiter und ihre Identifikation mit dem Unternehmen steigt“, sagt Michael Stephan, Professor für Technologie- und Innovationsmanagement an der Universität Marburg. Die Möglichkeit zur Mitwirkung motiviere die Mitarbeiter viel stärker als Prämien. [...]

**Ein neutraler Ideenmanager bringt Vorteile**

- 50 Verbesserungsbedarf sieht Gutknecht bei der Aktivierung von Mitarbeitern. Der DIB-Studie zufolge war 2013 die Vorschlagsquote in Aluminium- und metallverarbeitenden Betrieben mit 780 Ideen pro 100 Mitarbeiter am höchsten, während beim Schlusslicht, der Branche Banken, Versicherungen und Finanzdienstleister, gerade einmal 19 Ideen pro 100 Mitarbeiter eingereicht wurden. Um die Arbeitnehmer zu motivieren, schlagen Experten vor, Workshops<sup>6</sup> oder Kampagnen zu bestimmten Themen zu veranstalten.

Wo sich das Ideenmanagement durchgesetzt hat, geht es aber auch darum, die Vorschläge effektiv zu prüfen und die guten Ideen schnellstmöglich umzusetzen. Insgesamt erhielten die 120 Unternehmen in der DIB-Studie im vergangenen Jahr knapp eine Million Vorschläge, von denen etwa die Hälfte umgesetzt wurde.

- 60 In der Praxis vergehen zwischen dem Einreichen des Vorschlags und der Umsetzung noch immer durchschnittlich 79 Tage, für die Experten zu viel Zeit. Und auch das Procedere<sup>7</sup> ist nicht optimal geregelt: Oft können die Mitarbeiter ihre Ideen im Intranet<sup>8</sup> des Unternehmens in ein Formular eintragen, das dann an den Vorgesetzten geht. „Aus unserer Sicht hat es Vorteile, wenn es eine neutrale Stelle wie den Ideenmanager gibt, weil Ideen sonst oft an mittleren Vorgesetzten scheitern“, sagt Michael Stephan.

Der Vorgesetzte könne den Mitarbeiter mit seiner Spitzenidee schließlich auch als Konkurrenten ansehen und so Ideen von vornherein verhindern. Stephan rät: „Wenn es sich einrichten lässt, würde ich als Mitarbeiter versuchen, meinen unmittelbaren Vorgesetzten zu umgehen und meine Idee direkt bei der zuständigen Stelle abgeben.“

Quelle: <http://www.sueddeutsche.de/karriere/ideenmanagement-geld-fuer-geistesblitze-1.2087500> (abgerufen am 10.3.2017), geringfügig bearbeitet.

848 Wörter

<sup>6</sup> Workshops: Kurse

<sup>7</sup> Procedere: Vorgehensweise

<sup>8</sup> Intranet: betriebsinternes Computernetzwerk

Material 2:

Schaubild

**Ideenmanagement: Starkes Branchengefälle**

- Eingereichte Verbesserungsvorschläge je 100 Mitarbeiter im Jahr 2015  
 □ So viel Prozent der Vorschläge wurden umgesetzt

Aluminium- und metallverarbeitende Industrie	375	57
Maschinen- und Anlagenbau	243	67
Elektroindustrie	232	53
Eisen- und Metallindustrie	229	62
Automobilzulieferer	188	63
Automobilindustrie	134	59
Sonstige Branchen	128	40
Dienstleistung, Handel, Bildung	109	39
Chemische Industrie	85	52
Verkehr, Logistik, Luft- und Raumfahrt	30	33
Energie- und Energieversorger	19	50
Banken, Versicherer, Finanzdienstleister	13	10
<b>Insgesamt</b>	<b>149</b>	<b>49</b>

Quelle: Deutsches Institut für Betriebswirtschaft  
 © 2016 IW Medien/iwd

**iw** Institut der deutschen  
Wirtschaft Köln

Quelle: [https://www.iwd.de/fileadmin/Artikel/2016/Bares\\_Geld\\_fuer\\_gute\\_Vorschlaege/21\\_8\\_Ideen.2N.jpg](https://www.iwd.de/fileadmin/Artikel/2016/Bares_Geld_fuer_gute_Vorschlaege/21_8_Ideen.2N.jpg) (abgerufen am 10.03.2017)



## Teil 1 Textverständnis und Sprachgebrauch

25

Tragen Sie die Lösungen der Aufgaben 1 - 6 im Lösungsblatt 1 ein.

## Aufgabe 1

5

Entscheiden Sie, welche der folgenden Aussagen sich eindeutig aus dem Text (Material 1) ableiten lassen.

- Markieren Sie die richtigen Aussagen auf Ihrem Lösungsblatt mit einem r.
- Für jede korrekte Markierung erhalten Sie einen Punkt.
- Eine falsche Markierung führt zu einem Punktabzug.

- a) Im Mercedes-Werk Sindelfingen werden Mitarbeiter für gute Ideen mit Geld belohnt.
- b) Früher reichten die Mitarbeiter im Mercedes-Werk Sindelfingen viel weniger Vorschläge ein.
- c) Die meisten Vorschläge kommen bei Mercedes aus dem Bereich Herstellung.
- d) Unternehmen mit weniger als 1000 Mitarbeitern betreiben meist kein Ideenmanagement.
- e) Eine freundliche Rückmeldung ist oft wichtiger als eine finanzielle Belohnung.
- f) Die Höhe der Prämie richtet sich häufig nach der Einsparung für das Unternehmen.
- g) Rote, gut sichtbare Briefkästen erhöhen die Zahl der Verbesserungsvorschläge.
- h) Die Umsetzung der Vorschläge dauert laut DIB-Studie im Schnitt länger als zwei Monate.
- i) Experten empfehlen, Ideen im persönlichen Gespräch mit dem Vorgesetzten vorzustellen.
- j) In der Regel sind die Einsparungen durch das Ideenmanagement höher als die Kosten.

## Aufgabe 2

2

In Material 1 finden sich Empfehlungen, wie Unternehmen ihr Ideenmanagement verbessern können.

- Notieren Sie auf dem Lösungsblatt stichwortartig zwei im Text genannte Empfehlungen.
- Geben Sie zusätzlich die Zeile an, der Sie die Empfehlung entnommen haben.

## Aufgabe 3

4

Entscheiden Sie, welche der folgenden Aussagen sich eindeutig aus dem Schaubild (Material 2) ableiten lassen.

- Markieren Sie die richtigen Aussagen auf Ihrem Lösungsblatt mit einem r.
- Für jede korrekte Markierung erhalten Sie einen Punkt.
- Eine falsche Markierung führt zu einem Punktabzug.

- a) Insgesamt wurde fast die Hälfte der eingereichten Vorschläge umgesetzt.
- b) In der Branche „Verkehr, Logistik, Luft- und Raumfahrt“ wurden bis auf drei alle Vorschläge umgesetzt.
- c) In der Aluminium- und metallverarbeitenden Industrie wurde mehr als die Hälfte der Vorschläge umgesetzt.
- d) In der Aluminium- und metallverarbeitenden Industrie wurden im Verhältnis die meisten Vorschläge umgesetzt.
- e) In der Branche „Maschinen- und Anlagebau“ wurden prozentual die meisten Vorschläge umgesetzt.
- f) Im Bereich „Dienstleistung, Handel, Bildung“ reichte im Durchschnitt jeder Mitarbeiter mindestens einen Vorschlag ein.
- g) Mitarbeiter der Branche „Banken, Versicherer, Finanzdienstleister“ reichten im Schnitt nur 13 Vorschläge ein.
- h) In der chemischen Industrie wurden 52 von 85 Vorschlägen umgesetzt.

## Aufgabe 4

4

Der Text bezieht sich auf 2013 (vgl. Z. 51), das Schaubild auf das Jahr 2015.  
Bestimmen Sie, ob die folgenden Angaben in Text und Schaubild übereinstimmen oder nicht.

- Markieren Sie auf Ihrem Lösungsblatt die richtige Antwort jeweils mit einem r.
- Für jede korrekte Markierung erhalten Sie einen Punkt.
- Eine falsche Markierung führt zu einem Punktabzug.

	stimmen überein	unterscheiden sich
a) Branche, in der die meisten Vorschläge eingereicht wurden		
b) Branche, in der die wenigsten Vorschläge eingereicht wurden		
c) Anzahl der Vorschläge pro 100 Mitarbeiter in der Branche „Banken, Versicherungen und Finanzdienstleister“		
d) umgesetzte Verbesserungsvorschläge im Durchschnitt aller Branchen		

## Aufgabe 5

5

Die ursprünglichen Passagen (zweite Spalte) stammen aus einem Kurzreferat über Ideenmanagement.  
Formulieren Sie die ursprünglichen Passagen um.

- Verwenden Sie bei Ihrer Umformulierung die angegebenen Wörter (Spalte „neues Wort“), die Sie nicht verändern dürfen.
- Der Sinn der Aussage soll weitgehend erhalten bleiben.
- Nehmen Sie alle notwendigen Veränderungen im Satzbau vor.
- Notieren Sie die Umformulierungen auf Ihrem Lösungsblatt.

	ursprüngliche Passagen	neues Wort	Umformulierung
<b>Beispiel</b>	In meinem Kurzreferat geht es um das Ideenmanagement.	behandelt	Mein Kurzreferat behandelt das Ideenmanagement.
<b>A</b>	In immer mehr Unternehmen wird Ideenmanagement eingesetzt.	Einsatz	
<b>B</b>	Durch Ideenmanagement können Mitarbeiter eigene Ideen einbringen.	Möglichkeit	
<b>C</b>	Das Unternehmen kann dadurch Kosten einsparen.	Einsparungen	
<b>D</b>	Ein Unternehmenssprecher: „Feedback ist wichtig!“	sei	
<b>E</b>	Ideenmanagement dient auch dazu, die Motivation zu steigern.	zur	



**Aufgabe 6**

5

Ihre Freundin Nina arbeitet in einer Arztpraxis. Sie hat gute Ideen, die sie in einem Schreiben an ihren Vorgesetzten formuliert. Nina ist aber leider nicht sicher in der Rechtschreibung und so finden sich einige Fehler in ihrem Schreiben. Zum Glück zeigt Nina Ihnen den Brief, bevor sie ihn abschickt.

- Streichen Sie falsche Wörter auf Ihrem Lösungsblatt durch und schreiben Sie die korrigierten Wörter darüber.
- Für richtige Korrekturen (Fehler erkannt und korrigiert) erhalten Sie Pluspunkte.
- Falsche „Korrekturen“ führen zu Punktabzug.

Sehr geehrter Herr Dr. Müller,

um die Arbeitsabläufe in unserer Praxis zu verbessern, habe ich folgenden vorschlag:  
Ich habe bemerkt, das einige Patienten Ihre Termine vergeßen. Mann könnte ihnen am Tag vor dem Termin eine SMS schicken, um sie an den Besuch zu erinnern. Die Handynummern der meisten Patienten sind im Computer gespeichert, also wäre es nicht sehr schwierig.

Ich freue mich auf ihre Rückmeldung.  
Viele Grüße  
Nina Sattler

**Teil 2 Schreibaufgabe**

25

**Situation**

Sie haben in Ihrem Betrieb ein Diskussionsforum im Intranet. Ein Thema ist dort das Ideenmanagement. Ihr Kollege Frieder Schmidt schreibt:

„Die Chefs haben doch einfach mehr Ahnung und den besseren Überblick. Außerdem werden sie dafür bezahlt, dass alles gut läuft. Wieso sollten denn Mitarbeiter Verbesserungsvorschläge machen?“

Sie haben gerade den Text über das Ideenmanagement gelesen und wollen dieser einseitigen Sichtweise widersprechen.

**Aufgabe**

Schreiben Sie einen eigenen Beitrag für das Diskussionsforum, der sich auf Frieder Schmidts Aussage bezieht.

- Erklären Sie die Vorteile von Verbesserungsvorschlägen durch Mitarbeiter in anschaulicher und überzeugender Weise.
- Benutzen Sie eigene Beispiele.
- Sie können dabei auch Informationen aus dem Text einbeziehen.
- Beschränken Sie sich auf max. zwei Seiten. Tragen Sie die Lösungen im Lösungsblatt 2 ein.

Bitte geben Sie dieses Blatt mit Ihren Lösungen ab.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

**Lösungsblatt 1** zum Teil 1 Textverständnis und Sprachgebrauch

25

**Aufgabe 1**

5

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)

**Aufgabe 2**

2

Empfehlungen	Zeile

**Aufgabe 3**

4

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)

**Aufgabe 4**

4

Nr.	a)	b)	c)	d)
stimmen überein				
unterscheiden sich				



## Zu Lösungsblatt 1

## Aufgabe 5

5

	ursprüngliche Passagen	neues Wort	Lösung
A	In immer mehr Unternehmen wird Ideenmanagement eingesetzt.	Einsatz	
B	Durch Ideenmanagement können Mitarbeiter eigene Ideen einbringen.	Möglichkeit	
C	Das Unternehmen kann dadurch Kosten einsparen.	Einsparungen	
D	Ein Unternehmenssprecher: „Feedback ist wichtig!“	sei	
E	Ideenmanagement dient auch dazu, die Motivation zu steigern.	zur	

## Aufgabe 6

5

Sehr geehrter Herr Dr. Müller,

um die Arbeitsabläufe in unserer Praxis zu verbessern, habe ich folgenden vorschlag:

Ich habe bemerkt, das einige Patienten Ihre Termine vergeßen. Mann könnte ihnen am Tag vor dem

Termin eine SMS schicken, um sie an den Besuch zu erinnern. Die Handynumern der meisten

Patienten sind im Computer gespeichert, also wäre es nicht sehr schwierig.

Ich freue mich auf ihre Rückmeldung.

Viele Grüße

Nina Sattler

**Bitte geben Sie dieses Blatt mit Ihren Lösungen ab.**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

## Lösungsblatt 2 zum Teil 2 Schreibaufgabe

25

Beitrag vom: \_\_\_\_\_

Überschrift: \_\_\_\_\_

[illegible]



## Zu Lösungsblatt 2

[illegible]

Alle Berufe mit 3/3,5-jähriger Regelausbildungsdauer

**Lösungsvorschläge:**

Die Lösungsvorschläge sind im Wortlaut nicht bindend. Anderslautende, aber zutreffende Antworten sind ebenfalls als richtig zu werten.

**Nur für die Hand  
des Prüfers!**

**Punkte**

**Prüfungstyp I**

**Teil 1 Textverständnis und Sprachgebrauch**

**25**

**Aufgabe 1 (Standards 51, 54, 58)**

**5**

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)
r		r			r		r		r

Hinweise:

- Eine richtige Markierung gibt einen Pluspunkt.
- Eine falsche Markierung gibt einen Minuspunkt.
- Ein leeres Feld gibt weder einen Plus- noch einen Minuspunkt.
- Plus- und Minuspunkte werden miteinander verrechnet.
- Das Gesamtergebnis für die Aufgabe kann nicht unter 0 Punkten liegen.

**Aufgabe 2 (Standard 54)**

**2**

Empfehlungen (zwei der folgenden Möglichkeiten)	Zeile
1. Aktivierung der Mitarbeiter durch Workshops und Kampagnen	53 ff.
2. Schnellstmögliche Umsetzung der Ideen	56 f.
3. Neutrale Stelle als Ideenmanager einrichten	63 f.

Hinweise:

- Eine richtige Lösung (zutreffende Textstelle, verständliche Stichworte, korrekte Zeilenangabe) gibt einen Pluspunkt.
- Fehlerhafte Lösungen (falsche Textstelle oder unverständliche Stichworte oder falsche Zeilenangaben) geben weder einen Plus- noch einen Minuspunkt.
- Auch andere Lösungen als die im Lösungsvorschlag genannten können richtig sein.
- Rechtschreibfehler, die die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen, fallen nicht ins Gewicht.

**Aufgabe 3 (Standards 51, 54, 58)**

**4**

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)
r		r		r	r		

Hinweise:

- Eine richtige Markierung gibt einen Pluspunkt.
- Eine falsche Markierung gibt einen Minuspunkt.
- Ein leeres Feld gibt weder einen Plus- noch einen Minuspunkt.
- Plus- und Minuspunkte werden miteinander verrechnet.
- Das Gesamtergebnis für die Aufgabe kann nicht unter 0 Punkten liegen.



## Aufgabe 4 (Standard 54)

4

	a)	b)	c)	d)
stimmen überein	r	r		r
unterscheiden sich			r	

Hinweise:

- Eine richtige Markierung gibt einen Pluspunkt.
- Eine falsche Markierung gibt einen Minuspunkt.
- Ein leeres Feld gibt weder einen Plus- noch einen Minuspunkt.
- Plus- und Minuspunkte werden miteinander verrechnet.
- Das Gesamtergebnis für die Aufgabe kann nicht unter 0 Punkten liegen.

## Aufgabe 5 (Standards 30, 43)

5

	ursprüngliche Passagen	neues Wort	Umformulierung
<b>A</b>	In immer mehr Unternehmen wird Ideenmanagement eingesetzt.	Einsatz	In immer mehr Unternehmen kommt Ideenmanagement zum Einsatz.
<b>B</b>	Durch Ideenmanagement können Mitarbeiter eigene Ideen einbringen.	Möglichkeit	Ideenmanagement bietet den Mitarbeitern die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen.
<b>C</b>	Das Unternehmen kann dadurch Kosten einsparen.	Einsparungen	Den Unternehmen werden dadurch Einsparungen bei den Kosten ermöglicht.
<b>D</b>	Ein Unternehmenssprecher: „Feedback ist wichtig!“	sei	Ein Unternehmenssprecher sagt, Feedback sei wichtig.
<b>E</b>	Ideenmanagement dient auch dazu, die Motivation zu steigern.	zur	Ideenmanagement dient auch zur Steigerung der Motivation.

Hinweise:

- Richtige Lösungen (korrekte Umformulierung sowie Anpassung des Satzbaus) geben jeweils einen Punkt.
- Falsche Lösungen (fehlerhafte Umformulierungen, die beispielsweise grammatisch nicht korrekt sind oder den Sinn verändern) ergeben 0 Punkte.
- Auch andere Lösungen als die im Lösungsvorschlag genannten können richtig sein.



## Aufgabe 6 (Standards 42, 43)

5

Sehr ~~gehrter~~-**geehrter** Herr Dr. Müller,

um die ~~Arbeitsabläufe~~-**Arbeitsabläufe** in unserer Praxis zu verbessern, habe ich folgenden ~~verschlag~~

**Vorschlag:**

Ich habe bemerkt, ~~das~~-**dass** einige Patienten ~~ihre~~-**ihre** Termine ~~vergeßen~~-**vergessen**. ~~Mann~~-**Man** könnte ihnen am Tag vor dem Termin eine SMS schicken, um sie an den Besuch zu erinnern. Die ~~Handynummern~~ der meisten Patienten sind im Computer gespeichert, also ~~währe~~-**wäre** es nicht sehr schwierig.

Ich freue mich auf ~~ihre~~-**Ihre** Rückmeldung.

Viele Grüße

Nina Sattler

## Hinweise:

- Markierung des Fehlers und richtige Schreibweise → richtige Korrektur
- Aus etwas Richtigem wird etwas Falsches. → falsche Korrektur (Abzug)
- Aus etwas Falschem wird etwas Falsches. → wird nicht gewertet (kein Abzug)
- Richtige und falsche Korrekturen werden verrechnet (z. B. 5 richtige und 1 falsche ergibt insgesamt 4 richtige).
- Werden 9 - 10 Fehler korrigiert: 5 Punkte
- Werden 7 - 8 Fehler korrigiert: 4 Punkte
- Werden 5 - 6 Fehler korrigiert: 3 Punkte
- Werden 3 - 4 Fehler korrigiert: 2 Punkte
- Werden 1 - 2 Fehler korrigiert: 1 Punkte
- Werden 0 Fehler korrigiert: 0 Punkte

## Teil 2 Schreibaufgabe

25

## Erwartungshorizont (Standards 18, 19, 20, 21)

Die Aufgabe verlangt von den Schülerinnen und Schülern, dass sie verschiedenen Anforderungen gerecht werden. Sie müssen sich auf die Situation einlassen, d. h. dass sie einen eigenen Beitrag für das Diskussionsforum verfassen. Das bedeutet, dass sie erkennen, welche Inhalte für Leser des Beitrags von Bedeutung sind, und dass sie ihren Text dementsprechend schreiben.

Sie müssen Bezug nehmen zur Aussage im Forum und bezogen auf die Aufgabenstellung argumentieren. Hierzu müssen die Schülerinnen und Schüler zunächst auf die Ausgangssituation eingehen, nämlich auf die Äußerung im Forum. Sie müssen dieser Aussage widersprechen und darlegen, warum es vorteilhaft ist, dass auch Mitarbeiter Verbesserungsvorschläge einreichen und nicht nur Vorgesetzte. Zur Untermauerung ihrer Argumentation müssen sie überzeugende eigene Beispiele heranziehen. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, relevante Informationen aus dem Text auszuwählen und für den eigenen Text zu nutzen. Ob die Schülerinnen und Schüler sich auf den Text beziehen oder nicht, hängt davon ab, wie reichhaltig und ergiebig ihre eigenen Beispiele und Erfahrungen sind. In jedem Fall sollte den Lesern aber deutlich werden, welche Bedeutung es hat, wenn Mitarbeiter Verbesserungsvorschläge einreichen. Es sollte dargestellt werden, dass diese Vorschläge sowohl für das Unternehmen als auch für die Mitarbeiter Nutzen bringen können. Der Ton sollte sachlich-argumentativ sein.



Checkliste		
<ul style="list-style-type: none"><li>✓ Forumsbeitrag (Überschrift, evtl. mit Datum, Uhrzeit und User-bzw. Nickname)</li><li>✓ Motivation des Schreibens (Bezugnahme zur Aussage im Forum)</li><li>✓ Darstellung des Nutzens und der Vorteile von Verbesserungsvorschlägen durch Mitarbeiter</li><li>✓ Untermauerung der Argumentation mit Hilfe von eigenen Beispielen</li><li>✓ Ggf. Auswahl geeigneter Informationen aus dem Text</li><li>✓ Anschauliche und überzeugende Darstellung</li></ul>		
Aufgabenbezogene Funktionalität des Schülertextes		
Zielorientierung	z. B. Aufbau, Schlüssigkeit, Logik, Argumentation, Überzeugungskraft, Nachvollziehbarkeit, Stringenz, Einfühlung, Rollenübernahme	Insgesamt 15 Punkte
Adressaten- und Situationsbezug	z. B. Angemessenheit bezüglich Auswahl der Aspekte, Umfang, Schwerpunktsetzung	
Verständlichkeit	Textkohärenz (z. B. Überleitungen, Zusammenhänge, klare Bezüge, Zusammenfassung), leserfreundliche Struktur und entsprechendes Layout (z. B. sinnvolle Absätze, Zwischenüberschriften, Hervorhebungen), Beispiele und Erläuterungen (z. B. von Fachbegriffen) usw.	
Sprachliche Gestaltung		
Sprachrichtigkeit, äußere Form	Rechtschreibung, Zeichensetzung, Textbelege, Nutzung von Lösungsblättern, Berücksichtigung der Formvorgaben (Plakat, Liste usw.), saubere und leserfreundliche Darstellung usw.	Insgesamt 10 Punkte
Sprachgebrauch	Stilistische Angemessenheit, differenzierter und variantenreicher Ausdruck, Anschaulichkeit, aufgabenbezogene sprachliche Gestaltung, z. B. persönliche Anrede usw.	